

Produkthaushalt 2013 – Bauliche Unterhaltung

hier: Erläuterungen

Produkt 11510 Verwaltungsgebäude:

Kellersanierung Kreishaus A (150.000,00 €):

Seit dem Jahr 2006 wurde das Kreishaus Etage für Etage mit wachsendem Aufwand saniert. Das Dritte Obergeschoß wurde Ende 2011 fertig gestellt, so dass als letzte komplette Etage nun der Keller entsprechend saniert werden muss. Im Keller befinden sich zahlreiche Altinstallationen, die zu einer unnötigen Erhöhung der Brandlasten führen (alte Telefon und Elektroinstallation), zusätzlich schränken voluminöse Rohrleitungen, die nicht mehr in Betrieb sind, die Nutzung der Räumlichkeiten ein. Mit Beginn der Etagensanierung wurden im Keller Heizungsleitungen innerhalb der Räume zu neuen Steigesträngen geführt, so dass sämtliche Zwischenwände mehr oder weniger stark durchbrochen werden mussten. Die Räumlichkeiten im Keller werden hauptsächlich als Archive, Werkstätten und Technikräume genutzt, sollte es hier zu einer Brandentwicklung kommen, ist das komplette Kreishaus gefährdet, die zentralen Server und Netzwerkräume befinden sich ebenfalls in Gefahr. Aus Brandschutzgründen sollten diese Arbeiten in 2013 mit hoher Priorität durchgeführt werden.

Austausch der Brandschutztüren im Kreishaus A (50.000 €):

Die Flure im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss haben im Rahmen der Etagensanierung keine neuen Brandschutztüren erhalten. Der Austausch erfolgt abschnittsweise und ist erforderlich, um brandschutzrechtlichen Anforderungen Genüge zu tun.

Zusammenlegung der Zentralen Dienste im Kreishaus A (95.000 €):

Der Fachdienst Service und Wahlen beinhaltet neben der Servicestelle, der Poststelle und der Telefonzentrale auch den zentralen Druckdienst. Service- und Poststelle sind derzeit getrennt im Kreishaus A untergebracht. Der Druckdienst befindet sich im Amtshaus. Durch die Zusammenlegung dieser Serviceeinrichtungen in dem bisher nur teilsanierten Stichflur im Erdgeschoss des Kreishauses A, können Abläufe deutlich vereinfacht und die internen Dienste einfacher organisiert werden.

Externe Stromeinspeisung für den Katastrophenschutz (15.000 €):

Das Kreishaus wird im Katastrophenfall als Standort für den Katastrophenschutzstab (KatS-Stab) genutzt. Hierfür ist eine netzunabhängige Stromversorgung vorzuhalten. Derzeit ist eine Versorgung nur im Kreistagssaal möglich. Der Katastrophenschutzstab benötigt jedoch deutlich mehr Raum, um die anfallenden Aufgaben abzuwickeln. Daher soll das komplette 1.OG mit einer netzunabhängigen Stromversorgung ausgestattet werden. Die Maßnahme ist erforderlich, um im Katastrophenfall ausreichend handlungsfähig zu sein. Sie steht in direktem Zusammenhang mit den Investitionen für ein Notstromaggregat (siehe Anlage 2b Investitionsmaßnahmen).

Dachrinnen und Fenstersanierung Amtshaus (50.000,00 €):

Aufgrund zu gering bemessener Dachrinnen kommt es bei Starkregenfällen zum übermäßigen Wasseraustritt, so dass großflächige Fassadenbereiche stark mit Wasser beaufschlagt werden. Hier besteht das Risiko einer nachhaltigen Schädigung bei dem denkmalgeschützten Gebäude, die Fenster sind mit einem neuen Farbanstrich zu versehen.

Fenstersanierung im Kreishaus B Neubau / Sonnenschutz (100.000,00 €):

Im Rahmen des Sanierungskonzepts für die Fenstersanierung im Kreishaus B ist der Neubautrakt einzurüsten und die Fenster mit einem neuen Anstrich zu versehen. Bereichsweise sind Fenster zu sanieren, Fenster im Dachgeschoss sind zum Teil auszutauschen. Die vorhandenen Sonnenschutzbehänge (Rollos) sind verschlissen und bereichsweise auszutauschen.

Teppichsanierung im Kreishaus B Altbau (25.000 €):

Die mittlerweile rund 30 Jahre alten Bodenbeläge im Kreishaus B Altbau sind bereichsweise unansehnlich und mit großen Flecken übersät. Da auf den betroffenen Fluren auch häufig Kundenverkehr herrscht, empfiehlt sich wegen der Außenwirkung ein Austausch.

Erweiterung Parkplatz (und Sanierung) Gesundheitsamt (50.000,00 €):

Auf dem Grundstück des Gesundheitsamts ist ein Parkplatz mit gegenwärtig 14 Stellplätzen vorhanden, dieser ist jedoch aufgrund Baumbewuchses und auch altersbedingt stark sanierungsbedürftig. Auf der Seite zur Triemerstraße befinden sich 4 Einstellplätze und ein Behindertenparkplatz für die Besucher. Zwei nicht markierte Stellplätze stehen den Ärzten für ihre Einsatzfahrten zur Verfügung. Die Beschäftigtenparkplätze reichen nicht für alle dort Beschäftigten aus. Eine hinter dem Gebäude befindliche Rasenfläche soll zur Entzerrung der angespannten Situation mit Rasengittersteinen befestigt werden.

Umbau Wohnungen zu Büros in der FTZ (75.000,00 €):

Im Kreishaus am Schlossplatz besteht durch die Stellenzuwächse der vergangenen Jahr ein dringender Raumbedarf. Am Standort der Feuertechnischen Zentrale stehen bereits die Büros der ehemaligen Abrechnungsstelle für den Rettungsdienst leer. Zudem wurden die zwei dort noch befindlichen Dienstwohnungen mit Blick auf die Zusammenlegung der Leitstellen nicht mehr belegt. Mit einem überschaubaren Aufwand kann an dem Standort daher Büroraum geschaffen werden.

Stellfläche Abrollcontainer FTZ (65.000,00 €):

Die kreiseigene Feuerwehr hält auf Abrollcontainern rund 24.000 l Schaummittel bereit, um bei entsprechenden Brandereignissen ausreichend gerüstet zu sein. Die Schaummittel lagern in Abrollcontainern, die einen stabilen Untergrund für den Be- und Entladevorgang, sowie für die Zwischenlagerung benötigen. Auf den gegenwärtig vorhandenen, unbefestigten Flächen besteht im Einsatzfall die Gefahr des Kontrollverlusts beim Auf- bzw. Abladen des Containers. Die Fläche soll schwerlastfähig gepflastert werden, da sie mit mehrachsigen LKW und großen Punktlasten unter Rollen befahren wird.

Sanierung der Zuwegung zur Fährtenhalle bei den Saurierfährten Münchehagen (32.500 €):

Bei den Holzstegen der Zuwegung vor und hinter der Fährtenhalle sind die 19 Jahre alten Querbalken, die die Stege tragen, von innen verfault und müssen ausgetauscht werden. Die provisorische Verstärkung der Querbalken gewährleistet die Verkehrssicherheit bis zur Schließung des Parks im November. Anschließend ist Anfang 2013 ein Austausch der Zuwegung vorgesehen.

Produkt 11520 Schulgebäude:

Fenster- und Fassadensanierung naturwissenschaftliche Räume Gymnasium Hoya (150.000 €):

In den vergangenen beiden Jahren wurde bereits damit begonnen, die ungedämmten Alu-Fensterschiebeelemente von 1975 abschnittsweise zu sanieren, weil sie labil und winddurchlässig sind. Der Sonnenschutz (Nord- und Westseite) ist in Teilen nicht mehr funktionsfähig. Die Maßnahme dient auch der Energieoptimierung und ist als Fortführung der in den letzten Jahren durchgeführten Fassadensanierung anzusehen.

Inklusion: behindertengerechter Gebäudezugang Gymnasium Hoya (50.000 €):

Das Gymnasium Hoya hat Interesse als Schwerpunktschule bekundet. Dadurch entsteht die Notwendigkeit eines behindertengerechten Gebäudezuganges. Dies macht die Schaffung einer entsprechenden Rampe und Türanlage erforderlich.

Sanierung Pflasterflächen und Treppenanlagen im Außenbereich Realschule Marklohe (30.000 €):

Die vorhandenen Betonblockstufen haben sich im Laufe der Jahre aus der vorgesehenen Position verschoben. Eine Sanierung ist notwendig, um Unfallgefahren vorzubeugen.

Erneuerung Fluchtwegaußentüren in der Realschule Marklohe (20.000,-€)

In 2011 und 2012 wurden bereits 9 sanierungsbedürftige Klassenraumaußentüren erneuert. Weitere Türen in mehreren Klassenräumen und Fluren sind sanierungsbedürftig und sollen daher nach und nach ersetzt werden. In 2013 sollen drei Türen ersetzt werden, über die der zweite bauliche Fluchtweg über das Flachdach der Schule sichergestellt wird. Die Türen sind altersbedingt abgängig. Die entsprechenden Funktionen sind nicht mehr in vollem Umfang vorhanden.

Fenstererneuerung in der Realschule Marklohe Hausmeisterwohnung (20.000,-€)

In der Hausmeisterwohnung wurden in den letzten Jahren diverse bauliche Maßnahmen durchgeführt. Die vorhandenen Fenster sind undicht und führen daher zu Zugerscheinungen. Eine Sanierung ist nicht mehr möglich.

Sanierung von 4 Klassenräumen in der OBS Steimbke (35.000,-€)

Die Maßnahme war bereits für das Jahr 2012 vorgesehen, musste dann jedoch zurückgestellt werden, da kurzfristig ein Umbau im Verwaltungsbereich der Schule erforderlich wurde. Daher erfolgt für das Jahr 2013 eine erneute Beantragung. Die abgehängten Decken sind zu sanieren, da Mineralwollgedämmung teilweise offen liegt und die Beleuchtung erneuert werden muss (nicht ausreichende Lichtstärke/zu hoher Energieverbrauch).

Planungskosten Brandschutz Gymnasium Stolzenau (50.000 €):

Der Brandschutz soll an den heutigen Standard angepasst werden. Hierzu ist zunächst die Erstellung eines Konzeptes als Grundlage für eine wirtschaftliche Durchführung der Maßnahme erforderlich. Bei den vorherigen Bauabschnitten wurden die notwendigen Anpassungen bereits vorgenommen. Neben dem Brandschutzkonzept selbst, sind bereits die Kosten für erste kleinere Maßnahmen enthalten.

Sanierung der Haustechnik 2. Bauabschnitt (BA) FöS Stolzenau (215.000 €):

Die Sanitär- und Haustechnik der Schule muss saniert werden, da sie abgängig ist. Die Sanierung wurde für die Sommerferien realisierbare Abschnitte aufgeteilt. Der erste Bauabschnitt wurde in 2012 bereits durchgeführt. In 2013 soll nunmehr der zweite Bauabschnitt durchgeführt werden. Dieser umfasst die Sanierung der ELA Anlage, der Sicherheitsbeleuchtung und die Erneuerung der restlichen Flurdecken. In weiteren Bauabschnitten steht an der Schule die Sanierung der Lüftung (ca. 97.000 €) sowie der Beleuchtung und Decken an (ca. 179.000 €).

Sanierung des Therapiebades FöS Stolzenau (650.000 €):

Die Technik für das Therapiebecken ist veraltet. Darüber hinaus wird die technische Situation durch eine hohe räumliche Enge in Leitungsführung aber auch im Technikraum gekennzeichnet. Um alle für den Betrieb eines solchen Therapiebeckens notwendigen Anlagen unterzubringen, ist es erforderlich, im Technikraum zur Platzgewinnung alte Anlageteile zu demontieren.

In Zusammenhang mit Demontage und Montage der Lüftung wird neben der Deckensanierung auch eine Erneuerung aller Anschlüsse der an die Decke stoßenden Wände einschließlich der Glasfassade notwendig. Die energetische Wirksamkeit der Glasfassade hat direkten Einfluss auf die Heiz- und Lüftungsberechnung. Dort wo Verlegearbeiten bzw. der Rückbau von Leitungen vorgenommen wurde, sind in den betroffenen Bereichen die Fliesen zu entfernen und neu zu versiegeln. Die veranschlagten Mittel umfassen nur die für den Betrieb notwendigen Arbeiten, beinhalten also keine komplette Erneuerung. Eine Aufteilung in mehrere Bauabschnitte ist aufgrund der aufeinander aufbauenden Arbeiten unter Kosten- und Praktikabilitäts Gesichtspunkten nicht sinnvoll.

Für die veraltete Technik sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Sollte es hier zu Defekten kommen, ist eine Schließung des Therapiebades die Konsequenz.

Austausch Lichtkuppel Forum FöS Stolzenau (30.000 €):

Durch die Lichtkuppel im Forum tropft es durch – diese muss ausgetauscht werden. Mehrere kleine Lichtkuppeln müssen repariert werden.

Herrichtung Lehrerzimmer/Verwaltungstrakt für die vorübergehende Unterbringung der IGS in der Friedrich Fröbelschule Nienburg (25.000 €):

Um die IGS ab dem Schuljahr 2013/2014 am Standort Friedrich-Fröbel-Schule eröffnen zu können, wird dort ein Lehrerzimmer, sowie ein Verwaltungstrakt für die kommenden Jahre benötigt. Zur Integration der genannten Räume in den Bestand der Friedrich-Fröbel-Schule werden ca. 25.000,00 € benötigt.

Unterfangungsarbeiten der Treppenhäuser A-Trakt sowie im C-Trakt in den BBS (165.000 €)

Wie in der Vorlage 2012/095 beschrieben wurde, muss zur Abfangung der Gebäudeteile mittels Zementhochdruckinjektionsverfahren die Tieferführung der Gebäudelasten unterhalb der organogenen Böden und Auffülle in die gut tragfähigen gewachsenen Sande erfolgen.

Glasgang zwischen A-und C-Trakt der BBS (25.000 €):

Der zwischen den Gebäudetrakten A und C befindliche Verbindungsgang ist zu großen Teilen als Glasgang ausgebildet. Die Glaselemente fangen auf Höhe des Fuß-

bodens an und enden direkt unter der Decke. Diese Einscheiben-Elemente wurden durch thermische Belastung so verformt, dass fast alle Dehnungsfugen zwischen den Elementen aufreißen.

Es ist vorgesehen, die großen Glaselemente durch ein Brüstungsmauerwerk mit aufgesetzten Fensterelementen zu ersetzen, um zum einen die erhebliche Spannung aus dem Glas zu nehmen und zum anderen eine energetische Verbesserung zu erzielen.

Für den ersten Bauabschnitt zwischen dem A-Takt und der Cafeteria werden 25.00,00 € benötigt.

Erneuerung der ELA-Anlage der BBS (180.000 €):

Die vorhandene ELA – Anlage der BBS versorgt die im gesamten Schulkomplex verteilten Lautsprecher mit elektroakustischen Signalen für allgemeine Durchsagen, Pausengong und zum Zwecke von Alarmierungen.

Die vorhandene Anlage entspricht nicht mehr den aktuellen Vorschriften und sollte daher, um alle Räumlichkeiten ausreichend beschallen zu können, ausgetauscht werden.

Produkt 11530 Mietobjekte

Sanierung von Kellereingängen im Berliner Ring 45 (20.000 €)

Einige Kellereingänge an den Reihenhäusern weisen durch Wasser und Frosteinwirkung zum Teil große Setzungen und Klinkerabplatzungen an den Kellereingängen auf.

Durch die o. g. Mängel kommt es in erheblichem Maße zu Feuchtschäden im Keller. Um weiteren Schaden zu verhindern, wird empfohlen, die abgängigen Kellereingänge durch neu betonierte Eingänge zu ersetzen.